

Dienstag,
9. Februar 2016

9

Sitzungen

Wetzlar Helau

Lokales S. 12



Auch in der Halle geht die Post ab

FASTNACHT Hermannsteiner Narren melden sich nach einem Jahr Zwangspause zurück

WETZLAR-HERMANNSTEIN

„Auch in der Halle geht die Post ab!“ Unter diesem Motto haben sich die Narren des Turnvereins Hermannstein eindrucksvoll im heimischen Fasching zurückgemeldet.

Nachdem die Sitzungen im vergangenen Jahr mangels Veranstaltungsortes ausfallen mussten, war man aus dem traditionellen Saalbau „Zur Post“ in die örtliche Turnhalle umgezogen.

Kampagnen-Höhepunkt war die große Fremdensitzung am Samstag. Über 350 Gäste waren schnell davon überzeugt, dass der Wechsel an einen neuen Ort sich bewährt hat. Eine größere Bühne, professionelle Licht- und Tontechnik sowie eine von vielen Helfern geschmückte Halle trugen zu einer tollen Sitzung bei.

**Der jüngste
Büttenredner
Luis Reuschling
will demnächst
Ortsvorsteher werden**

Elferrats-Präsident Christoph Pross vergab den Kampagnenorden an rund 100 Aktive und Gäste.

Von der größeren Bühne profitierten vor allem die Funkengarde und die Tanznummern. Auch die Einrad-Gruppe hatte ausreichend Platz, um ihr Können zu zeigen, während die Nachwuchsturner gleich mit zwei Trampolinen über die Bühne wirbelten. Einen Gastauftritt hatte das Schwalbacher Männerballett.



Die Narren des TV Hermannstein zeigten sich an neuer Veranstaltungsstätte, der Turnhalle, in Bestform.

(Foto: Stühler)

Neu war der musikalische Flashmob des „TV-Helau-Chors“, angeführt von Heiner Bechtel als hessischem Frank Sinatra.

Musikalisch für Stimmung sorgten die „Hermannsteiner Buwwe“, während Steffen Beppler – obwohl „vom Blasbachtal“ – mit einer Hommage an die Hermannsteiner Fastnacht aufwartete.

Die Reihe der Büttenredner eröffneten Uli Schleenbecker und Heiner Bechtel, der sich als knurriger „Haus-

meister Heine“ darüber beklagte, dass die Turnhalle mit „buntem Zeug verschandelt“ worden sei.

Gustav und Schorsch (Gerhard Richter und Rolf-Georg Pross) präsentierten Pointen im Zwiegespräch, Luis Reuschling als jüngster Büttenredner verkündete, Ortsvorsteher werden zu wollen. Ina Schleenbecker und Karin Fischer-Bechtels gründeten als Chantal und Denise Tücken von Online Dating und Gitarrengurt.

Frank Mignon kommentierte – frank und frei – einmal mehr Unterhaltsames aus Wetzlars Kommunalpolitik, während Pfarrer Wolfgang Grieb als Immobilienmakler versuchte, Grundstücke im „Rabennest“ an den Mann zu bringen.

Die letzte Nummer gehörte traditionell den „Senioren“, die in diesem Jahr als Piraten über die Bühne segelten, bevor beim großen Finale Akteure und Gäste noch einmal gemeinsam die

wiederbelebte Hermannsteiner Fastnacht feierten.

Bleibt als Fazit festzuhalten: Hervorragende örtliche Gegebenheiten, bestens aufgelegte Aktive mit mitreisenden Beiträgen sowie ein Publikum, das es im Verlauf der Sitzung zunehmend nicht mehr auf den Sitzen hielt – nimmt man die diesjährige Fremdensitzung als Gradmesser, dann geht vermutlich auch in Zukunft in Hermannstein noch oft in der Halle die Post ab! (fst)